



**GESUNDHEITZENTRUM  
BEVERUNGEN**

Thema

# DEMENZ

Was ist eine Demenzerkrankung?  
Wie gehe ich damit um?

## Pflege Demenzkranker

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken

### Treffen im Gesundheitszentrum



Im 1. Geschoss des Gesundheitszentrums findet das Treffen statt. Foto: Vössing

Beverungen (brv) - Die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken trifft sich am 23.04.2014 um 17 Uhr im Gesundheitszentrum in Beverungen.

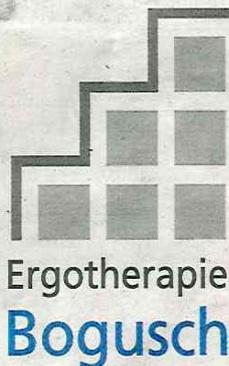
Das Treffen findet nicht wie gewohnt im Beratungsbüro, sondern in der 1. Etage im Gesundheitszentrum statt. Aufgrund eines Wasserschadens musste das Ambulante Pflegeteam Warnecke

für einige Zeit Beratungsbüro dort hin umziehen.

Seit im Frühjahr 2013 das Thema im Gesundheitszentrum Beverungen aufgegriffen wurde, werden dort hilfreiche Informationen bei regelmäßigen Zusammenkünften vermittelt.

Die Mitarbeiter des Ambulanten Pflegeteams Warnecke stehen Ihnen selbstverständlich für Beratungen montags, dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr zur Verfügung.

- Neurologische Erkrankungen
- Wahrnehmungsstörungen
- Entwicklungsstörungen
- Fein- und Grobmotorik
- Konzentrationstraining
- Gedächtnistraining
- Alltagstraining
- Handtherapie



**Ergotherapie  
Bogusch**

**Einzelbehandlungen,  
Hausbesuche  
für Erwachsene  
und Kinder**

Gesundheitszentrum Beverungen  
Blankenauer Str. 4 · 37688 Beverungen  
Tel. (0 52 73) 36 78 15

Zur Lüre · 37671 Hötzer  
Tel. (0 52 71) 6 99 90 49



Das Gesundheitszentrum in Beverungen

Foto: Vössing

**Vital APOTHEKE**  
IM GESUNDHEITZENTRUM  
Telefon (0 52 73) 36 87 02



Immer für  
Sie da!

**Pillen Express**



Ihr Medikamentennotdienst in Beverungen und Umgebung!

Gerade wenn Medikament dringend benötigt werden, ist man häufig nicht in der Lage selbst zur Apotheke zu gehen. In solchen Fällen schicken wir unseren Pillenexpress los und bringen Ihnen Ihr Medikament direkt nach Hause. Ein Anruf genügt und wir machen uns schnellst möglich auf den Weg! Und wenn Sie gerne persönlich vorbeikommen möchten, freuen wir uns auf Ihren Besuch in einer unserer Apotheken!



LIBORIUS  
seit 1690

APOTHEKE  
BEVERUNGEN

Telefon (0 52 73) 3 52 22

MÜHLEN  
APOTHEKE

Telefon (0 52 73) 36 79 99

[WWW.PILLEN-EXPRESS-BEVERUNGEN.DE](http://WWW.PILLEN-EXPRESS-BEVERUNGEN.DE)

Leben mit einem an Demenz erkrankten Menschen

# Betreuung als ständige Aufgabe

Immer häufiger kommt es in der Familie vor, dass ein Angehöriger an Demenz erkrankt und mit dem Fortschreiten der Erkrankung die Notwendigkeit und der Zeitaufwand für eine individuelle Betreuung zunimmt.

Aber wieso ist der Umgang mit demenzkranken Angehörigen so schwierig? Wie kann man ihn freier und glücklicher gestalten? ...und wo bleibe ich? Dies sind nur wenige Fragen, die sich Angehörige täglich im Betreuungsalltag stellen.

Den an Demenz erkrankten Menschen fällt es fortlaufend schwerer, sich in ihrem Umfeld zu orientieren. Hinzu kommt das wachsende Risiko, dass sie sich und andere aufgrund ihrer Einschränkung in Gefahr bringen. Aufgrund dessen ist es wichtig, die Lebensumstände, soweit dies möglich ist, an die Bedürfnisse des Kranken anzupassen. Vertraute Erinnerungsgegenstände, insbesondere Bilder, und die gewohnte Ordnung, helfen dem Erkrankten sich besser zu orientieren und geben ihm das Gefühl von Sicherheit. Die Wohnung sollte nach Möglichkeit, sobald eine Orientierungsschwäche eingetreten ist, nicht mehr verändert werden. Gegenstände sollten an ihren gewohnten Ort weiterhin aufbewahrt werden, wie z.B. die Brille auf dem Fernsehtisch. Sollte eine Veränderung notwendig sein, so sollte diese in kleinen Schritten erfolgen. Was mache ich, wenn mein Angehöriger sich selbst oder andere in Gefahr bringt? Es ist schwierig, ohne den Menschen seiner Selbstbestimmung und Eigenständigkeit zu berauben. Dennoch ist es unabdingbar, die Wohnung auf Gefahrenquellen zu untersuchen und zu entscheiden,

vor welchen Gefahren man den Betroffenen selbst, als auch andere schützen muss. So ist es notwendig, Heißwasserhähne deutlich zu kennzeichnen und die Temperatur des Wasserboilers oder Durchlauferhitzer niedrig einzustellen, Elektrogeräte (Bügeleisen und Co) außerhalb der Reichweite des Kranken aufzubewahren, Teppiche oder Läufer zu entfernen (nicht nur das diese Stolperfallen darstellen, können sie auch Unruhe durch verschiedene Muster auslösen), Küchenherde mit einer Kindersicherung zu versehen und Medikamente, Haushaltschemikalien und Tabakwaren unter Verschluss zu halten.

Im mittleren Stadium der Erkrankung zeigt sich zudem häufig ein ausgeprägter Bewegungsdrang. Da sich das Einschränken dieses Bewegungsdranges zum einen rechtlich problematisch darstellt und sich andererseits negativ auf das Befinden des Kranken auswirkt, sollte man hiervon Abstand nehmen. Bei an Demenz erkrankten Menschen erzeugt das Gefühl „eingesperrt zu werden“ sehr häufig Wut, welche sich in verbaler und körperlicher Aggression widerspiegelt. In vielen Städten wird bereits eine Sportgruppe für demenziell erkrankte Menschen angeboten, was sich bei regelmäßigen Besuchen positiv auf den Kranken auswirkt. Des Weiteren ist es wichtig den Erkrankten „laufen zu lassen“, bis er an seine körperlichen Grenzen stößt. Dabei ist es wichtig, ihn im Freien zu begleiten um Unfallgefahren, die bspw. im Straßenverkehr, entstehen zu vermeiden. Oft legen sich demenzkranke Menschen an ungewöhnlichen Stellen auf den Fußboden, wenn sie erschöpft sind. In der Regel halten sie dann einen Platz ein, sodass es sinnvoll ist, diesen als „Kuschel- und Ruhecke“ zu gestalten. Dabei helfen Matratzen, Kissen, Wolldecken und Kuscheltiere – diese erhöhen das Wohlbefinden und geben das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit.

Wichtig ist, den an Demenz erkrankten Menschen in das tägliche Geschehen mit ein zu beziehen um seinen Tagesablauf sinnvoll zu gestalten. Zudem brauchen sie Aktivitäten, um das Gefühl von Bestätigung und Zugehörigkeit zu erleben. Diese lindern ihre quälende Unruhe und helfen ihm dabei, sich bei Erfolgserlebnissen wieder ein Stück mehr motivieren zu lassen. So kann man dem Kranken kleine Aufgaben zuweisen (Spülmaschine ausräumen, Abtrocknen) oder ihn im Rahmen seiner Möglichkeiten an alte

Hobbys heran führen. Ebenso wichtig sind soziale Kontakte (Freunde, Familie etc.) und das Gemeindeleben. Bei allem was sie tun, ist es wichtig ein gutes Maß und ein Gefühl zu entwickeln, diesen Menschen nicht zu Unter- und Überfordern.

Hat die Erkrankung das fortgeschrittene Stadium erreicht, können diese nicht mehr allein gelassen werden und benötigen nahezu „rund um die Uhr“ Betreuung, Aufmerksamkeit, Ansprache und Orientierung ohne Unterbrechung. Damit bleibt für pflegende Angehörige immer weniger Zeit für sich selbst. Sie können ihren Hobbys und Interessen nicht mehr nachgehen, können selbst soziale Kontakte nicht mehr aufrecht erhalten. Oft liegt dies jedoch auch daran, dass die Angehörigen eine gewisse „Scham über unangemessenes Verhalten der kranken Person“ mit sich tragen. An dieser Stelle müssen wir uns vor Augen führen, dass jährlich die Zahl an Demenz erkrankter Menschen steigt. Es kann uns alle treffen und es gibt keine Gründe das Verhalten eines Erkrankten als „unangemessen“ zu betrachten. Für diesen Menschen ist sein Verhalten selbstverständlich und normal. Dies und die oft entstehenden Veränderungen der Rollen und Beziehungen (die Tochter fordert den Vater auf sein Gesicht zu waschen), führen zu hohen Belastungen bei den Angehörigen und diese benötigen einen angemessenen Frei- und Erholungszeitraum. Hierbei bieten sich viele Möglichkeiten wie etwa die Betreuung durch qualifizierte Betreuungskräfte durch das Pflegeteam Warnecke, Selbst-



Viel Bewegung ist notwendig: Brunnhilde Lange mit Schwester Nina Gauding.

Foto: privat

hilfegruppen – Angehörigengruppen von Demenzkranken, Tagespflegeplätze zur Stundenbetreuung und Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätze, um einmal in den Urlaub oder zur Reha fahren zu können.

Für die Beratung und Unterstützung zu möglichen Betreuungsangeboten und Leistungen der Pflegekasse steht ihnen das ambulante Pflegeteam Warnecke, Beverungen gerne nach Terminvereinbarung und Madlen Müller als unabhängige Pflegeberaterin zur Verfügung. (Madlen Müller Tel. 0152/34024691 – Corina Warnecke Tel. 0172/2900479)



Schwester Nina Gauding mit Inge Willner.

Foto: privat



Brettspiel als Therapie: (v.l.) Schwester Trudi Knipping mit Herr und Frau Lipold.

Foto: privat



AMBULANTES PFLEGETEAM

# WARNECKE

Corina Warnecke

Soestertal 18 und im  
Gesundheitszentrum Blankenauer Straße  
37688 Beverungen

- Info Pflegekassen, Patientenbetreuung, häusliche Pflege
- Beratungen in der Praxis  
nur Montag, Dienstag und Donnerstag 15 - 18 Uhr  
(Mittwoch und Freitag keine Beratung)
- Hausnotrufsystem Vitakt
- Zusätzliche Betreuungsleistungen für Demenzkranke

Telefon: 0 52 73 - 38 91 45  
Fax: 0 52 73 - 36 47 71  
Mobil: 0172 - 2 90 04 79

info@pflege-team-warnecke.de  
www.pflege-team-warnecke.de

## Sprechtherapie im Gesundheitszentrum

Gemeinschaftspraxis GbR

# Sprich Wort

Simone Brandes

Dipl.-Sprachheilpädagogin  
LRS-Therapeutin

&

Kathleen Christensen

Logopädin

Fachtherapeutin f. Stimme

Blankenauer Straße 4 · 37688 Beverungen  
Tel. 0 52 73 / 38 53 64 · info@sprachheilpraxis.de



## Ihr Spezialist für Schuh-Orthopädie in Beverungen

- Computergesteuerte Laufanalyse
- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Maßeinlagen
- Orthopädische Schuhzurichtung

Zugelassen zu allen Krankenkassen  
und Berufsgenossenschaften



**MEINDL**

**MEPHISTO M**  
WORLD'S FINEST FOOTWEAR

**WALDLÄUFER®**  
LAUFKOMFORT SPÜRBAR ERLEBEN



Orthopädie &  
Schuhtechnik  
**Josef Bröker**

Beverungen · Blankenauer Str. 4 · Telefon (0 52 73) 36 49 49

## PRAXISGEMEINSCHAFT

Peter Hellwich

Christiane Vehring-Bödecker

Podologie · Fußpflege

37688 Beverungen

Blankenauer Straße 4

im Gesundheitszentrum Beverungen

Telefon 0 52 73 - 3 89 81 45



# Sanitätshaus

# Weser Med KG

Blankenauer Straße 4

37688 Beverungen

Tel.: 0 52 73 - 38 96 14

## Erhöhtes Demenz-Risiko durch zu spät versorgte Hörschäden!



Schwerhörige Menschen werden durch ihre Hörminderung in ihrer Gedächtnisleistung beeinträchtigt. Das belegen aktuelle Studien. Damit bringt Schwerhörigkeit weitaus größere Probleme mit sich, als bislang angenommen. Eine nicht behandelte Hörminderung kann die Entstehung einer Demenz begünstigen.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin, um Ihr Gehör kostenlos überprüfen zu lassen!

Kommen Sie vorbei, wenn Sie ...

- den Eindruck haben, in Gesellschaft schlechter zu verstehen
- beim Einkaufen in Geschäften häufiger nachfragen müssen
- den Eindruck haben, dass die meisten Leute nuscheln oder undeutlich sprechen

HÖRSYSTEME  
**HÄUSLER**  
Das Leben klingt gut.

Hörsysteme Häusler  
Blankenauer Str. 4  
Tel.: 05273 367566

www.das-leben-klingt-gut.de